

## Optics and Optometry Forum im April 2018 in Prag



Abbildung 1 Prag, mit Blick von der historischen Karlsbrücke aus auf die Prager Burg

In der ersten Aprilwoche lud die *Czech Technical University (CTU)* zur *2nd Optometry students' conference* nach Prag ein. Organisiert von dem dort noch jungen Studiengang *Optics and Optometry* bietet die Konferenz ein internationales und interdisziplinäres Forum für Studierende, die hier ihre Abschlussarbeit vorstellen und in Kontakt zu Mentoren, Dozenten, Industriepartnern und Studierenden von anderen Hochschulen oder Universitäten treten können. Neben den in englischer Sprache gehaltenen Kurzvorträgen von Studierenden über moderne ophthalmologische Instrumente, Technologien oder Untersuchungsverfahren, gab es eine große Poster-Ausstellung sowie Vorträge von Dozenten oder Wissenschaftlern. Das Forum bietet dabei eine hervorragende Gelegenheit, mit „Gleichgesinnten“ aus verschiedensten Ländern und Universitäten ins Gespräch zu kommen, neues Wissen zu erwerben und über Forschung zu diskutieren.

Dieser Einladung, im Rahmen des neuen Erasmus-Plus Kooperationsvertrages zwischen der CTU und der Berliner Beuth Hochschule für Technik, folgten wir fünf Studierende und zwei Professoren der Berliner Beuth Hochschule selbstverständlich gerne. Der Beginn dieser Zusammenarbeit, zwischen den beiden nur durch drei Zugstunden getrennten Partner-Einrichtungen, hätte mit dem durchweg positiven Forum nicht besser sein können. Ein Dankeschön für die Einladung und die Organisation geht hierbei insbesondere an den Studiengangsleiter Prof. Dr. Jiří Novak.

Die Konferenz fand in einem nur wenige Metro-Stationen von der historischen Altstadt entfernten faszinierenden Neubau der CTU statt. Prof. Dr. Jiří Novak hieß alle Teilnehmer herzlich willkommen und eröffnete das Forum. In den Beiträgen der Studierenden ging es unter anderem um das Sehen mit intraokularen Multifokallinsen, um spezielle Verfahren zur Bestimmung der Heterophorie, um den Vergleich verschiedener Oberflächendesigns für Brillengläser oder um die visuelle

Therapie für Menschen nach einer traumatischen Hirnverletzung. Annika Netzel und Lisa Meredig, von der Beuth Hochschule, stellten ihre Bachelorarbeit über „die Korrelation zwischen der axialen Länge des Auges und der retinalen Dicke im Bereich der Fovea“ vor. Die Beiträge der Dozenten und Wissenschaftler kamen unter anderem aus den Themenbereichen Myopie-Prävention, Diagnostik des trockenen Auges und der Blaulicht-Kontrolle an Computer-Arbeitsplätzen. Auch ein Vortrag zur Anwendung der optischen Kohärenztomographie im Alltag des Optometristen von Prof. Dr. Holger Dietze sowie zur Anpassung weicher Kontaktlinsen auf Basis der Scheiteltiefe von Prof. Dr. Christian Kempgens (beide Beuth Hochschule Berlin) gehörten dazu.

In den Pausen konnten die im Foyer ausgestellten ca. 40 Poster, mit den Ergebnissen vielfältiger Abschlussarbeiten, betrachtet werden. Darunter befand sich auch das Poster der Berliner Bachelor-Absolventinnen Elisabeth Jesse und Claudia Stäbert, über ihre Bachelorarbeit mit dem Thema „Einfluss von Kryoprotektoren auf die Vitalität des kornealen Endothels“.



*Abbildung 2 Poster-Ausstellung im Foyer*

Der informationsgefüllte und sehr interessanten Tag wurde mit der Auszeichnung der besten Präsentationen und Posterbeiträge aller Studierenden abgerundet, bevor alle Teilnehmer im Foyer mit einem Glas Sekt in den wunderschönen Frühlingsabend verabschiedet wurden. Zu den Preisträgerinnen gehörte auch die frisch in den neuen Master-Studiengang der Beuth Hochschule immatrikulierte Iva Klimešova (B.Sc Abschluss in Olomouc / Tschechien), die über die Anpassung formstabiler Kontaktlinsen referierte.



Abbildung 3 Bachelor-Absolventen der Beuth Hochschule Berlin (v.l.n.r.: Elisabeth Jesse, Claudia Stäbert, Annika Netzel, Lisa Meredith und Lukas Reeß)



Abbildung 4 Preisträgerin Iva Klimešova, Studierende im Master-Studiengang Augenoptik/Optometrie der Beuth Hochschule.

Diese Konferenz erwies sich als Plattform mit angenehmer internationaler Atmosphäre und zeigte, wie interessant ein länderübergreifender Austausch unter Kollegen sein kann. So waren nicht nur Teilnehmer aus Tschechien und Deutschland anwesend, sondern auch aus Italien, Kroatien, Finnland, Estland und Singapur. Es ist eine gute Möglichkeit, die Optometrie und die Augenheilkunde auf internationalem Niveau zu erfahren und zukunftsfristig mitgestalten zu können. Gerade für Studierende ist es eine wunderbare Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch und eröffnet möglicherweise eine Chance für ein interessantes Auslandsemester, für ein Master-Studium oder sogar für eine zukünftige Arbeitsstelle im Ausland.



Abbildung 5 Teilnehmer des Optics and Optometry Forum 2018; in der ersten Reihe fünf Bachelor-Absolventen der Beuth Hochschule (Mitte) und Prof. Dr. C. Kempgens (2. v.l.).